

**15. Marbacher Orgelsommer in der Alexanderkirche
Faszination Voit-Orgel**

Eintritt frei – Spenden erbeten

Künstlerische Leitung: Bezirkskantor Andreas Willberg

Sonntag, 18. Juli, 2021, 18 Uhr

Carsten Wiebusch (Karlsruhe/Frankfurt)

Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, César Franck

Ein ungewöhnlich umfangreiches Repertoire von Orgelmusik aller Epochen zeichnet den Konzertorganisten Carsten Wiebusch aus. Neben dem Gesamtwerk von Johann Sebastian Bach und den bedeutenden Werken der Orgelromantik beherrscht er als einer der wenigen Organisten das gesamte Orgelwerk von Olivier Messiaen. Seine Berufung als Professor für Orgel an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main im Jahr 2017 bestätigt seinen Rang als einer der vielseitigsten Organisten seiner Generation.

Neben den orchestralen Klangsphären der Orgelsinfonik, mit denen Carsten Wiebusch seine Zuhörer in den Bann zieht ist es vor allem die Kunst der Orgel-Transkription von Klavier- und Orchesterwerken aller Epochen die sein Wirken auszeichnen. Sein besonderes Interesse gilt daneben der romantischen Interpretationstradition etwa der Werke von Bach & Händel (W. T. Best, K. Straube).

In nahezu allen europäischen Ländern, Russland und den USA ist der 1969 geborene Preisträger internationaler Wettbewerbe (u.a. Bachpreis Wiesbaden) bereits aufgetreten. Seine bei dem Label Audite erschienen 4 CD-Aufnahmen mit Werken von Bach, Mussorgsky, Reger, Debussy etc. erhielten weltweit positives Presseecho und wurden u.a. auf die Longlist des Preises der Deutschen Schallplattenkritik gesetzt. Darüber hinaus liegen zahlreiche Rundfunkaufnahmen des SWR und NDR vor.

Im Studium an den Hochschulen Düsseldorf, Stuttgart sowie der Folkwanghochschule Essen erhielt er entscheidende Impulse von Hans-Dieter Möller und Jon Laukvik (Orgel), Ralf Otto (Dirigieren) und Thomas Palm (Klavier). Bereits in dieser Zeit war er Organist der bedeutenden Walcker-Orgel der Evangelischen Kirche Essen-Werden.

Vor seiner Tätigkeit als Orgelprofessor war Carsten Wiebusch von 1999 bis 2017 Kantor an der Christuskirche Karlsruhe, einem der kirchenmusikalischen Zentren Baden-Württembergs. Hier dirigierte er das gesamte gängige Oratorienrepertoire in exemplarischen Aufführungen sowie eine große Zahl Karlsruher Erstaufführungen mit Werken von Max Reger, Lili Boulanger, Benjamin Britten oder Olivier Messiaen. Eine regelmäßige Zusammenarbeit als Dirigent und Orgelsolist verbindet Carsten Wiebusch mit dem Badischen Staatstheater, den dortigen Händelfestspielen (Gründung des Händel-Festspielchores) und der Badischen Staatskapelle.

Weiterhin wirkt er in Karlsruhe als Organist an der 2010 erbauten großen Klais-Orgel, die zu den bundesweitaufsehenerregendsten Orgelneubauten der letzten Jahre zählt. Heute ist Carsten Wiebusch neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer und Konzertorganist auch als Juror internationaler Wettbewerbe, als Orgelbauberater und als Dozent für Meisterkurse, zuletzt etwa St. Petersburger Konservatorium, gefragt.

Sonntag, 25. Juli 2021, 18 Uhr
Bernadetta Šuňavská (München)
Igor Stravinski, Dimitri Schostakowitsch, Franz Schmidt

Vielfache Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben haben es der slowakischen Orgelvirtuosin Bernadetta Šuňavská bereits in Studienjahren ermöglicht, Konzerte in ganz Europa zu spielen. Seither begeistert sie das Publikum mit ihren Interpretationen von Orgelmusik sämtlicher Epochen.

Bernadetta Šuňavská hat Klavier, Orgel, Cembalo und historische Tasteninstrumente in Bratislava, Freiburg und Stuttgart bei Klemens Schnorr, Ferdinand Klinda, Bernhard Haas und Jon Laukvik studiert.

Zahlreiche Aufführungen, auch zeitgenössischer Werke, welche Sie für Rundfunkanstalten in der Slowakei, Tschechien und Deutschland aufgenommen hat, beweisen stets Originalität und Kraft des Ausdruckswillens der Interpretin.

Besondere Aufmerksamkeit gebührt ihren eigenen Transkriptionen großer Orchesterwerke (Wagner, Liszt, Strawinskij, Janáček, Mussorgskij).

Bernadetta Šuňavská ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals. Sie lebt und unterrichtet bei München.

Sonntag, 1. August 2021, 18 Uhr
Andreas Willberg (Marbach)
Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, Camille Saint-Saëns

Andreas Willberg wuchs in Karlsruhe auf und studierte Orgel, Kirchenmusik (Master of Music) und Musikwissenschaften (Master of Arts) an den Musikuniversitäten in Stuttgart und in Wien. Seine akademischen Orgellehrer waren Bernhard Haas und Roman Summerer. Er war Stipendiat des Evangelischen Studienwerks Villigst. Während seines Studiums hatte er die Organistenstelle an der Friedens- und an der Lukaskirche in Stuttgart inne und leitete verschiedene Chöre. Als Tutor unterrichtete er das Fach „Historische Tasteninstrumente“. In seiner Masterarbeit untersuchte er Tendenzen zur Professionalisierung der Kirchenmusik in Württemberg im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Nach einem Praktikumsjahr beim Bezirkskantorat in Göppingen arbeitete Andreas Willberg fünf Jahre lang als Kantor und Organist an der Regiswindiskirche in Lauffen am Neckar. Im September 2020 übernahm er von Kirchenmusikdirektor Hermann Tousel das Amt Bezirkskantors in der Schillerstadt Marbach und verantwortet in dieser Funktion die Musik in der Alexanderkirche und in der Stadtkirche.

Darüber hinaus ist Andreas Willberg ein gefragter Organist und Cembalist, sowohl solistisch als auch gemeinsam mit Chören und Orchestern und auf dem Gebiet der Kammermusik. Er trat mit Ensembles wie der Gächinger Kantorei, dem Landesjugendchor Baden-Württemberg, dem Südwestdeutschen Kammerorchester und dem Württembergischen Kammerchor auf und wirkte bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für den Südwestrundfunk und dem Österreichischen Rundfunk mit. Konzertreisen führten ihn zahlreiche Regionen Europas. Sein künstlerisches Interesse reicht von der Musik des Barockzeitalters bis hin zu den vielfältigen Klangwelten, die sich in den vergangenen hundert Jahren aufgetan haben.

Sonntag, 8. August 2021, 18 Uhr
Saxophon & Orgel
Christian Segmehl & Johannes Mayr

Christian Segmehl wurde in Biberach/Riß geboren. Der Saxophonist erhielt mehrere Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. Er absolvierte sein Studium in München und wechselte anschließend in die Meisterklasse von Arno Bornkamp am Conservatorium van Amsterdam. Von 2004-2013 unterrichtete er an den Musikhochschulen Augsburg und Würzburg. Christian Segmehl ist ein gefragter Saxophonist bei vielen renommierten Orchestern in ganz Deutschland und des Auslands: u.a. Symphonieorchester des BR, HR, WDR, MDR, Berliner, Münchner, Stuttgarter Philharmoniker, Staatsopern in München, Stuttgart, Mannheim, Hannover, Orchestre Symphonique de Montréal, St. Petersburg Staatsorchester. Konzerteinladungen führten ihn durch Europa, nach Russland, Südostasien, Südafrika, Kanada und in die USA. 2010 erhielt er einen »ECHO Klassik«.

Seit 2013 ist er ausschließlich freischaffender Saxophonist und konzertiert mit verschiedenen Kammermusikensembles.

Christian Segmehl widmeten Komponisten ihre Werke: u.a. Moritz Eggert, Enjott Schneider, Viola Falb, Věra Čermáková, Michael Essl, Tom Smith.

2015 erschienen seine beiden CDs „Saxophon plus“ und „Aggro“ (vom BR zur „CD des Monats Juli 2015“ gewählt). Im gleichen Jahr wurde er zum Festival DSH nach Prag, 2016 für ein Konzert nach Saudi-Arabien und 2017 zum Festival „Les Trois Orgues“ nach Südfrankreich eingeladen. Gemeinsam mit seinem Duo-Partner Johannes Mayr spielte er im Rahmen einer Frankreich-Tournee 2019 fünf Konzerte bei verschiedenen Orgelkonzertreihen. Sein aktuellstes Projekt ist die Gründung seiner eigenen Konzertreihe „AllgäuKonzerte“ mit namhaften Künstlern.

Johannes Mayr (geboren 1963) studierte 1981-1987 katholische Kirchenmusik in Stuttgart, u. a. bei Rudolf Walter, Ludger Lohmann und Willibald Bezler. 1990-2001 wirkte er als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit Dekanatsauftrag in Bad Wurzach, 2001 bis 2011 in Stuttgart (St. Fidelis), dort ab 2004 als Regionalkantor. Von 1992 bis 2007 war er als Lehrbeauftragter für liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation in Augsburg (Leopold-Mozart-Konservatorium/ Musikhochschule Nürnberg-Augsburg) tätig.

Seit 2004 nimmt er einen Lehrauftrag an der Tübinger Hochschule für Kirchenmusik für Orgelliteraturspiel und Liturgisches Orgelspiel wahr. Seit 2009 lehrt er Orgelimprovisation an der Stuttgarter Musikhochschule. Seit 2011 ist er Domorganist an der Konkathedrale St. Eberhard Stuttgart. 2015 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor, 2018 die Ernennung zum Honorarprofessor.

Als Orgelimprovisator erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Er war Preisträger beim Wettbewerb "Orgelspiel im Gottesdienst" in Rottenburg (1988), beim Südwestfunk- Orgelimprovisationswettbewerb und beim Internationalen Orgel-Improvisationswettbewerb zu zeitgenössischer Kunst "Wandlung der Formen" in Regensburg (jeweils 1998). Erste Preise erhielt er beim Europäischen Orgelimprovisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd (1989), beim Internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Montbrison/Frankreich 1991 und beim Internationalen Orgelwettbewerb "Orgel ohne Grenzen" in Dudelange/Luxemburg 2009.